

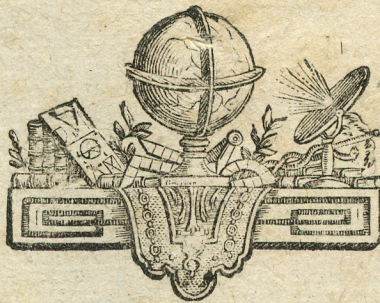
Geographisch-Historisches
und
Produkten
L e x i k o n
von
U n g a r n ,
in welchem

die vorzüglichsten Dörter des Landes in alphabetischer
Ordnung angegeben, ihre Lage bestimmt, und mit kurzen
Nachrichten, die im gesellschaftlichen Umgange angenehm
und nützlich sind, vorgestellt werden.

von

Johann Matthias Korabinsky.

Mit einer Postkarte
durch deren Beyhilfe man sich einen vollständigen Ideals
Atlas dieses Reichs selbst entwerfen kann.



Preßburg,
zu finden im Weber und Korabinsky'schen Verlage.
1 7 8 6.

haben allhier auch ihre Beſigungen. †

Ueſchád, der Siz der Familie Segebi, 2 M. von Güns Co. und 1 M. von Nemeshescho Co. Der berühmte Segebi Untal, welcher mehrere Sprachen, vorzüglich die deutſche, franzöſiſche, ſo zierlich und rein wie ſeine Muttersprache geredet, hat allhier ſchöne Wohnungen erbauen laſſen.

Ueſchád, ein ruſſiſch ungrifches Dorf im Biharer Kom. 2 M. von Debzein D. iſt Baron Weſcheſenich D.

Ueſchád, ein ungr. Dorf im Weſpremer Kom. $\frac{3}{4}$ M. von Pápa N. Nw. am Fluß Tapolza, welcher auch in dem härteſten Winter nicht zufriert, wodurch die Mühlen ſtets im Gange können erhalten werden. Gehört mehr Edelleuten.) ⊕

Ueſchalag, ein ungr. Dorf im Dedenb. Kom. an den Gränzen des Wiefelburgers, 2 M. von Kapunár. No. iſt Fürſt Eſterháſiſch.

Uezne, ein Dorf im Wrader Kom. am Berge Mamo an den Biharer Gränzen 2 M. von Halmagy Nw.

Udaſch, ein ungr. Dorf im Heveſcher Kom. $\frac{3}{4}$ M. von Uroſſaláſch N. †

Udamſölde, Moſchorow ein ſchlowakiſches Dorf im Schároſcher Kom. 1 M. v. Zeben D. No.

Udamócz Udamowce, ein ſchlow. Dorf 1 M. von Urentſch. iſt weitläufig, hat mehr Adelshöfe guten Ackerbau u. Holzungen an den Gebirgen. Es iſt der Stammort der Raimanniſchen Familie.

Udánd, ein ungr. Dorf im Schámegeger Kom. v. am Schioſt. $\frac{3}{4}$ M. von Tſgal D. No. gehört

der Pernestiſchen Familie. D Udaſtevel, ein ungr. Dorf im Weſpremer Kom. im obern Gerichtsbezirk.)

Udda, r. an der Theiſ im Bátiſcher Kom. zwiſchen Petrowo. Sello und Senta. † †

Uderjaſch, im Baráner Kom. $\frac{1}{4}$ M. von Fünſſkirchen S. Sw.

Udony, ein deutſcher Marktſteden, dem Grafen Szapáry gehörrig, r. an der Donau im Stuhlweiſenb. Kom. † †

Udony, ein ungr. Dorf im Bereger Kom. im Likaháter Bezirk. Lonyai u. a. haben hier ihre Beſigungen.)

Udony: dieſen Namen führen 2 Dorſchaften in zwey verſchiedenen Komitatern, 1, Kr. Udony, liegt im Biharer Kom. im Ermellker Bezirk nahe bey Ottomany u. Gáloſch-Petri, 4 M. von Debzein, hat ungrifche Einwohner und iſt Graf Halleriſch. Auch Menkároſch, Szilagni haben allhier ihre Beſigungen. Aus dem alten Schloſe iſt ein Schütten gemacht worden.) 2, Uyer-Udony, ein wallachiſch Dorf im Saboltiſcher Kom. 1 M. von Etamſchon No. †

Udorjan, ein ungr. Dorf im Sathmayer Kom. am Fluß Tur 3 M. von Sathmar D. No.)

Udorján, gemeinlich Cent Udorján ein ungr. Dorf im Salader Kom. im größern Rapornaker Bezirk.

Udorjanháſa, ein ungr. Dorf im Weſpremer Kom. $\frac{1}{4}$ M. von Pápa Sw. rechts ohnw. v. Marzáſt. hat adeliche Beſiger.)

Udrianz, ein ſchlow. Dorf im Eiſenb. Kom. $\frac{1}{4}$ M. von St. Gotthard S. iſt Graf Michael Nádaſchbiſch, und wird zur Herrſchaft Feiſchó-Lendwa gerechnet.

Udri-

Udrianz, ein Dorf im Salader Kom. in der Herrſchaft Belatinz mit wendiſchen Einwohnern. †

Ugáſch, im Neutrer Kom. in der Herrſchaft Megyer, iſt Graf Károliſch.

Ugadieſch, ein Dorf im Banat im Uſpalkaner Bezirk $\frac{1}{4}$ M. v. Orabitza N.

Ugard, ein Dorf im Neograd-der Kom. $\frac{2}{4}$ M. von Neograd S. So. und 1 M. von Wagen, N. No. unter dem großen Berg Náſal, gehörr dem Hrn. von Gyureſchány.

Ugard, ein Dorf im Stuhlw. Kom. zwiſch. Belence und Sche-regelſch $\frac{1}{4}$ M. von jedem.

Ugard, ein ungrifch Dorf im Tolner Kom. $\frac{1}{4}$ M. von Tolna S. Sw.

Ugard, ein mit ungr. und ruſſiſch. Einwohnern beſetztes Dorf im Sempl. Kom. in dem Eiländer Bezirk. †

Ugard, ein kroatiſch. Dorf im Schámegeger Kom. im Kanifcher Bezirk.

Ugendorf, ein deutſches Stadtdorf im Dedenb. Kom. $\frac{3}{4}$ M. v. Dedenb. W. hat ſchöne Kaſtanienwälder. † ⊕

Ughó, ein ungr. Dorf im Barſcher Kom. an den Graner Gränzen, 3 M. von Lewa S. Sw. die Einwohner leben vom Ackerbau, der ergiebig iſt.

Ugoſchtyán, Auguſtin, ein deutſches Dorf im Komornyer Kom. $\frac{3}{4}$ M. von Dotis No.

Ugria, eine Biſchöſt. Stadt im Heveſch. Kom. ſiehe Erlau.

Ugrifch, ein wallachiſches Dorf im Wrader Kom. am Berg He-greſch $\frac{2}{4}$ M. von Borochjens S. Co. †

Ugrifch, ein wallachiſch. Dorf im Biharer Kom. im Béler Bezirk, gehörr dem Biſchof von Großwardein. †

Ugtelek, ein ungr. Marktſt. im Gbmerer Kom. 4 M. von Tornallya D. der Familie von Fan gehörrig. Ohngefehr 250 Schritt gegen Morgen vom Orte iſt ein kahler Felsen, der ſenkrecht gleichſam abgeſchnitten und ohngefähr 40 bis 50 Klafter hoch iſt. Am Fuße deſſelben zeigt ſich eine Oefnung, 6 Schuhe breit, aber ſo niedrig, daß man nur ſehr gebückt hinein kommen kann. Nachdem man beyläufig 200 Schritte hineingegangen, erweitert ſich die Höhle, und präſentirt dem Auge das ſchönſte Gewölbe, von erſtaunender Höhe, und gewiß 50 Klafter im Umkreiſe. In der Mitte dieſes Gewölbes ſteht eine verſteinerte Statue, die einem alten Manne ähnlich iſt, mit vielen kleinern Statuen umgeben. Etwas weiter weſtwärts, nachdem man durch einen langen Gang gekommen, zeigt ſich ein Gewölbe, welches von ſeiner Aehnlichkeit eine Kirche genannt wird. Ein Altar, ſo hoch wie das Gewölbe, eine Kanzel, Särge u. d. gl. zieren dieſes durch die Natur von den ſchönſten Stalaktiten und Verſteinerungen zuſammengeſetztes Spiel der Natur. Weiter weſtwärts geht man tiefer hinab faſt als in einen Keller; endlich geführt durch dieſen unterirdiſchen Weg kömmt man an einen 3 Klafter breiten Fluß, der mit erſtaunendem Getöſe ſchnell in dieſer Höhle fortfließt. Wenn das Waſſer klein iſt, ſo kömmt man an noch mehrere und unzählige Seltenheiten, welche die Natur

U 3

durch

durch diesen Tropfstein gebildet hat. Das versteinende Wasser ist sehr schmackhaft, und wird all-gemein getrunken. Diese Höhle soll von erstaunender Ausdehnung in der Länge seyn, so sehr, daß, als vor einigen Jahren die Akademie der Wissenschaften in London zwey ihrer Mitglieder nach Ungarn abschickte, diese und andre Seltenheiten zu untersuchen, diese Naturforscher sich 3 Tage darinn aufhielten, aber doch weder an das Ende noch zu einen Ausgang kommen konnten. Thuzozius merkt in seiner Geschichte von Ungarn an; daß, wenn dieser Tropfstein gerieben wird, können ihn die Mahler statt einer Farbe gebrauchen.

Agva, ein ungrisch Dorf im Arader Kom. im Sarander Gerichtsst.)

Agyaglik, ein Landgut im Wespriemer Kom. den Paulinern zu Wespriem gehörig.

Agyagosch, ein ungr. Dorf im Dedenb. Kom. $\frac{1}{2}$ M. von Kapuwar N. Nw. ist Fürst Esterhássisch. †

Agyagosch, Slina, ein schlow. Dorf im Sempfliner Kom. an den Scharoscher Gränzen, 1 M. v. Branb Nw. Alhier wird von der Köpl ein Eisenhammer getrieben. †

Agyidocz, ein schlow. Dorf im Sempfliner Kom. 1 M. von Homenau N.

Aha, Ohaj, ein Dorf im Barscher Kom. im Weresbélner Bezirk.

Aj, Saj, ein Dorf im Torn. Kom. $\frac{1}{4}$ M. von Torna N. No.

Ajak, ein ungr. Dorf im Sa-

boltscher Kom. $\frac{1}{2}$ M. von Kischwárda S. So. †)

Ajka, ein ungr. Dorf im Wespriemer Kom. r. am Tornass. 2 M. von Wespriem N. Nw. hat adeliche Besitzer. †)

Ajken, ein Gränzsoldaten Ort im Banat $\frac{1}{2}$ M. von Karanschesch D.

Ajnacsó, Sajnacko, ein ungrisch Dorf im Gömörer Komitat, $\frac{1}{2}$ Meil von Scherke Sw.

Ajka, ein deutsches Dorf im Wespriemer Kom. an den Stuhlweißenb. Gränzen $1\frac{1}{2}$ M. v. Bizz D. gehört zur Herrschaft Kischbée und ist Theodor Bathianisch.

Ajka, ein ungr. Dorf im Stuhlweißenb. Kom. an den Komorn. Gränzen, $1\frac{1}{2}$ M. von Mohr Nw.

Ajkalj, ein ungr. Dorf im Salader Kom. ohnweit vom Plattensee $1\frac{1}{2}$ M. von Tapolza N. No. gehört dem Custos des Stuhlweißenb. Kapitels.

Akastó, ein ungr. Dorf im Pesther Kom. im Solther Bezirk 3 M. von Solth D. So. und 1 M. von Kischkörösch Nw. gehört der Boschnyatischen Familie. †

Akai, ein ungr. Dorf im Ugotscher Kom. $\frac{1}{4}$ M. v. Ham N. No. der Contributionsbetrag dieses Orts war im Jahre 1783. 88 fl. $15\frac{1}{2}$ fr.)

Akosch, im Mittelern Solnofer Komitat, l. am Kraknass. $2\frac{1}{2}$ M. von Groß-Károly So.

Alacscha, ein ungr. Dorf im Borschoder Kom. 1 M. von Désch N.)

Alap, gemeiniglich Kéth-Alap, ein ungr. Dorf im Raab. Kom. 2. M. von Raab D. So. l. am Bakonyfl. Hamar, Nagy, Kereschey haben allhier ihre Besi-

gun-

zungen. † 2, Páschpef Alap, ein Landgut in eben diesem Kom. gehört dem Seminario zu Stein am Unger.

Alap, ein Landgut im Stuhlw. Kom. gehört der Familie Schalomon.

Alaschon, ein ungr. Dorf im Wespriemer Kom. im mitlern Bezirk. Graf Nádaschdy und andere Adelige haben allhier ihre Besitzungen.)

Alatyan, ein ungr. Dorf im Heweischer Kom. l. an der Zagywa $1\frac{1}{2}$ M. von Fákberény So. gehört den Prámonstraten. †

Albanus, Weiskirchen, Fehéregyhás, Bily Kottel. Dieser Ort liegt $\frac{1}{2}$ M. von Tirnau im Prekb. Kom. W. Sw. und gehörte ehedem den Jesuiten, welche 1719 allhier ein Haus erbauen, und einen Garten anlegen ließen, um sich in den Ferien zu erholen, ist Graf Brunswigisch.

Albar, ein ungr. Dorf in der Schütt im Erzbischöflichen Bezirk Warka 1 M. von Bósch No. wird gemeiniglich Kisch-Albar genannt.

Albert, gemeiniglich Kisch-Albert, ein ungr. Dorf im Schümeger Kom. im Raposch. Stuhl.

Alberti, ein schlow. Marktst. im Pesther Kom. 7 M. von Pest So. Hat Aecker, Wiesen etc. Baron Seletzky, hat allhier eine Kolonie etabliert, welche den Ort durch Fleis wieder empor gebracht hat. Es befindet sich allhier ein herrschaftl. Bräuhaus, Meneerey und Magazin. Unter den Handwerkern sind auch verschiedene Lederer im Orte. Die Grundherrschaft hat vor vielen Jahren allhier ein Institut für 12 alte Männer errichten lassen, welche ihre

Versorgung haben, dabey aber ihre Bethstunden abwechselnd Tag und Nacht verrichten solten. †)

Albest, ein wallachisch Dorf im Biharer Kom. im Pappmeser Bezirk, ist kammeralisch. †

Albisch, ein ungr. Dorf im Biharer Kom. im Ermeleker Bezirk, ohnweit Bognyislo, ohngefehr 6 M. von Debresin, zwischen Mar-gareten und Keresstur)

Albrechtsflur, im Banat, im Eschanader Bezirk $\frac{1}{4}$ M. von St. Millósch Sw.

Albau, Albo, ein deutsches großes Dorf im Eisenb. Kom. dem jüngern Grafen Philipp Bathiany zugehörig, $1\frac{1}{2}$ M. von Pinkafeld S. an der Gränze von Steyermarkt, r. ohnweit der Kas-niz. Im Orte selbst fließt der Steger Bach. Die Lage ist zwischen zweyen Gebirgen, in einem breit sich öfnenden Thale. An dem Gebirge, so nach Ungarn gehört, gegen Osten ist ein ansehnlicher Weinbau, in welchem Gebirge sich die sogenannten Kleinhäusler oder die hiesigen Einwohner in Bergen aufhalten. Diese nähren sich vom Weinbau, und gehen auch nach Ruß, Dedenb. Prekb. in die Weinbergarbeit. Die übrigen im Dorfe selbst geben sich mit dem Wein-Wildbrett-Butterhandl und der Viehzucht ab. Zehn Schritt vom evangel. Beth-hause ist ein herrschaftl. Birthe-haus vom Holz erst neu erbauet worden. †)

Albon:er, ein Gränzort der Soldaten im Banat im Werschesher Bezirk am Morast gleiches Namens, 5 M. von Temeschwar Sw. †)

Alleosch, ein wallachisch Dorf im Banat 1 M. von Lippa Sw.

Al 4 die